



## Presseinformation

Nr. 039/2008

Kiel, Dienstag, 5. Februar 2008

Energie/Kraftwerk Kiel

### Heiner Garg: Jetzt alternative Energiekonzepte prüfen!

Zur angekündigten Verschiebung des Kraftwerkneubaus auf dem Kieler Ostufer erklärte der stellvertretende Vorsitzende und energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die gefällte Entscheidung, den Neubau des Kraftwerkes auf dem Kieler Ostufer zu verschieben, ist richtig. Die nun gewonnene Zeit muss aber zugleich genutzt werden, um über alternative Konzepte nachzudenken.

Kiel hat sich mit dem Beitritt in das Klimabündnis der europäischen Städte im Mai 2007 dazu verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 50 Prozent zu reduzieren. Dieses Ziel hätte mit dem bisherigen Plan nicht realisiert werden können. Denn durch die hohe Investitionssumme und die damit einhergehende lange Mindestlaufzeit des Kohlekraftwerkes wäre die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien verhindert worden“, stellte Garg heute in Kiel fest.

„Um einen echten Beitrag zur Klimaverbesserung zu leisten, muss aber gerade die kombinierte Nutzung regenerativer Energien verstärkt werden. Dies gelingt z. B. durch dezentrale Blockheizkraftwerke in Kraft-Wärme-Kopplung mit der Nutzung einer ausgewogenen Energiemischung, aber auch durch die verstärkte Nutzung der Erdwärme.

Dadurch kann sowohl der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesenkt, als auch ein neuer Wirtschaftszweig belebt werden, der die Wertschöpfung der Region steigert. Zudem wird die Importabhängigkeit, die derzeit bei Steinkohle besteht, massiv reduziert“, so Garg abschließend.

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Günther Hildebrand, MdL**

www.fdp-sh.de